



Aktionstag der Museen in

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Teltow-Fläming

am 24. Oktober 2020

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel





Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 24. Oktober 2020 um 13.00 Uhr
im

Glassaal der Burg Ziesar

14793 Ziesar, Mühlentor 15A
Bischofresidenz Burg Ziesar,

www.burg-ziesar.de
Route 6, Museum 39

Mit 8 Routen durch die Museen der Landkreise

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Teltow-Fläming

www.potsdam-mittelmark.de

8 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
- 2 - Rotkreuz-Museum Luckenwalde
- 3 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 4 - Industriemuseum Region Teltow
- 5 - Kleinmachnow-Museum
- 6 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf

Route 2

- 8 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 9 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 10 - Findlingsgarten Seddiner See
- 11 - "Alte Posthalterei - Museum Beelitz"
- 12 - Beelitzer Spargelmuseum
- 13 - Bockwindmühle Beelitz
- 14 - Hans-Grade-Museum

Route 3

- 15 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 16 - Ausstellung "Einsteins Sommer-Idyll in Caputh"
- 17 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 18 - Waschhaus im Park Petzow
- 19 - Heimatmuseum Geltow

Route 4

- 20 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 21 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 22 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 23 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 24 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 25 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 26 - Bockwindmühle Cammer
- 27 - Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 28 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
- 29 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 30 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 31 - Dreiseitenhof Grebs Lehnin OT Grebs
- 32 - Schulmuseum Reckahn
- 33 - Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 34 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 35 - Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
- 36 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 37 - Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg / Mark
- 38 - Handwerkerhof Görzke
- 39 - Bischofsresidenz Burg Ziesar
- 40 - Heimatmuseum Ziesar

Route 7

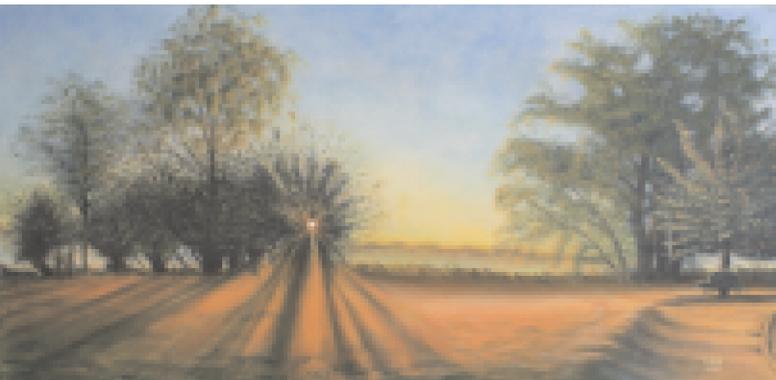
- 41 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 42 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 43 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 44 - Rohrweberei Pritzerbe
- 45 - Naturparkzentrum Westhavelland Milow

Route 8

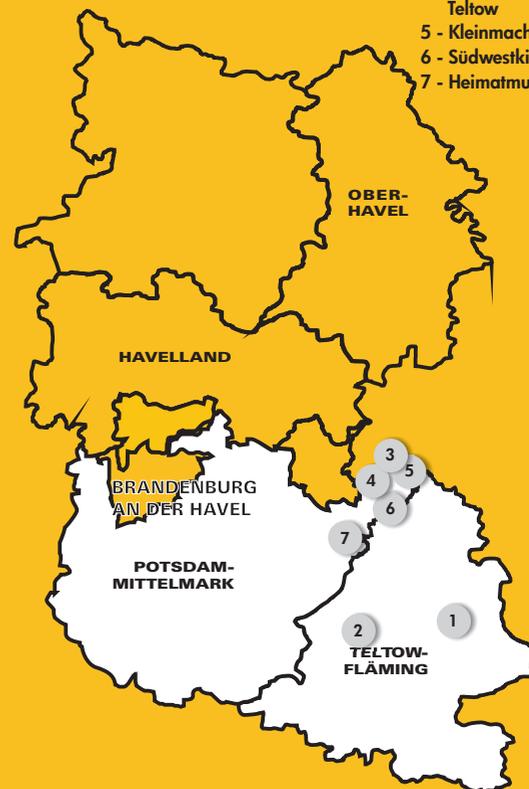
- 46 - OptikindustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
- 47 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau
- 48 - Flugzeug IL 62 "Lady Agnes" Stölln
- 49 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 50 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 51 - Museum im Schloss Ribbeck
- 52 - Richart-Hof Nauen
- 53 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
- 54 - Museum und Galerie Falkensee
- 55 - Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum Velten

.....

Herbst an der Havel



- 1 - Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
- 2 - Rotkreuz-Museum Luckenwalde
- 3 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 4 - Industriemuseum Region Teltow
- 5 - Kleinmachnow-Museum
- 6 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf



Museum und Glasstudio Baruther Glashütte

Hüttenweg 20
15837 Baruth
Telefon: 033704-980912
www.museumsdorf-glashuette.de

Das Museum Baruther Glashütte betreibt in denkmalgeschützten Gebäuden die Abteilungen "Museum in der Neuen Hütte", "Glasstudio" und "Burger - Ausstellung". In dieser erzählen wir Leben und Werk des Thermos-Erfinders und Röntgen-Pioniers Reinhold Burger. In der Neuen Hütte vermitteln wir 2000 Jahre Glaskultur und die 300jährige Standortgeschichte der Baruther Glashütte. Höhepunkt des Museumsbesuchs ist die Vorführung im Glasstudio: Die Glasmachenden praktizieren das "Immaterielle Kulturerbe der manuellen Glasfertigung". Die Sonderausstellung widmet sich dem Thema "Glas 1990. Eine Branche in der Transformation - die ostdeutsche Glasindustrie in den Treuhandjahren".

- 15.30 Uhr: kostenlose Ortsführung
- 17.00 Uhr: Hüttenabend (gebührenpflichtig und nur mit Anmeldung)

Rotkreuz-Museum Luckenwalde

Brahmbuschstraße 3
14943 Luckenwalde
www.stiftung-rotkreuzmuseum.de

Das Rote Kreuz besteht seit mehr als 150 Jahren und ist die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Rotkreuz - Museum in Luckenwalde zeigt auf rund 200 m² Geschichte und Gegenwart des Roten Kreuzes - regional, national und international.

- 13.00 bis 20.00 Uhr ist das Museum geöffnet
- Nur an diesem Tag präsentiert das Museum eine kleine, aber feine Ausstellung anlässlich des 200. Geburtstags von Florence Nightingale (1820-1910).

Die britische Krankenschwester gilt als Pionierin der Krankenpflege. Sie setzte noch heute anerkannte Standarts.

Ihr Geburtstag, der 12. Mai, ist der "Internationale Tag der Pflege", und seit 1920 verleiht das Internationale Rote Kreuz die nach ihr benannte Medaille als höchste Auszeichnung für Krankenpflegepersonal.

Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon: 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de

Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine mit Unterstützung vieler privater Förderer, des Landes Berlin, des Landes Brandenburg sowie der Gemeinde Kleinmachnow. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Bis 1989 wurde die Grenzübergangsstelle von Menschen aus Ost und West völlig verschieden wahrgenommen. Sie blieb den Transitreisenden wegen stundenlangen Wartens und mitunter unfreundlicher Abfertigung in zumeist unguter Erinnerung. Fast jeder Transitreisende hatte das Gefühl, immer die längste Warteschlange erwischt zu haben. Die Bürgerinnen und Bürger der DDR hingegen bekamen diesen Ort in aller Regel erst gar nicht zu sehen. Sie wurden frühzeitig von der Autobahn herunter geleitet. Derwitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328-3369088
www.imt-museum.de

Das Industriemuseum Teltow zeigt die technologische Entwicklung der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf der letzten ca. 150 Jahre, 1870 bis in die Gegenwart. Neben Elektronik, Kommunikation und Automatisierung konzentrieren wir uns zunehmend auf die digitale Welt. Damit wollen wir zukunftsorientiert ein wichtiger außerschulischer Lernort für unsere Partnerschulen sein. Zugleich nutzen wir unsere Exponate gezielt für die Berufs- und Studienorientierung, die in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl regionaler Unternehmen in den Schulen und Betrieben geleistet wird. Ein 3D Drucker und das Funktionsmodell einer vollautomatischen Montagestraße sind dabei wesentliche Bestandteile.

- Die Handwerkskammer wirbt für Handwerksberufe
- Ausstellung von Porzellan-Designer Thomas Adam
- Führungen im Museum
- Die digitale Welt - 3D-Druck und Montagestraße
- Dampfmaschinenmodelle
- Amateurfunk



Florence Nightingale



• • • • • • • • • • 5

Kleinmachnow-Museum

Jägerstieg 2
14532 Kleinmachnow
Telefon: 0162-3705042
www.kleinmachnow.de/museum



Wie sieht das Heimatmuseum der Zukunft aus? Seit vielen Jahren wünschen sich die Kleinmachnower*innen ein Museum - so einzigartig wie die Geschichte des Ortes soll es sein. Lebendig und teilhabeorientiert bereitet das Museumsprojekt Kleinmachnow im Jubiläumsjahr der Gemeinde 2020 die Gründung eines dauerhaften Museums vor. Zum Aktionstag "Feuer und Flamme" öffnen wir unsere Türen und zeigen Ihnen das Museum "im Werden".

- 17.00 bis 20.00 Uhr: Offenes Haus in der ehemaligen Auferstehungskirche, dem Standort des künftigen Museums. Wie entsteht ein Museum?
- Präsentationen und Gespräche mit den Museumskuratorinnen und den beteiligten Vereinen im Garten und im Museumsgebäude
Dazu gibt es Lesungen und Musik sowie kleine Speisen und Getränke

• • • • • • • • • • 6

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
www.suedwestkirchhof.de



Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnetes Infohaus des Fördervereins Audioführungen
- 13.00 Uhr Kunst- und Kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 16.00 Uhr Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof Führung für Kinder, Jugendliche und Familien

**Heimatmuseum Sputendorf**

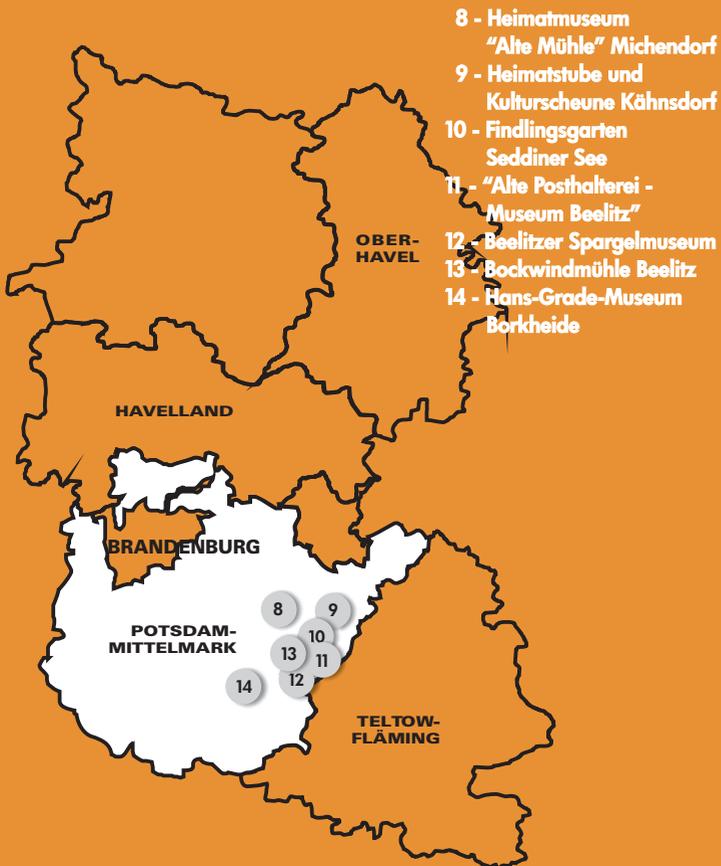
Wilhelm-Pieck-Straße 14
14532 Stahnsdorf OT Sputendorf
Telefon: 033701-59963

7 • • • • • • • • • •

Das Museum in Sputendorf zeigt, wie man früher auf dem Land gelebt und gearbeitet hat. In drei neu eingerichteten Räumen, können nun die Exponate gezeigt werden. Hier finden sie alles rund um den "Haushalt von früher" und wie man schon damals seine Freizeit verbrachte. Dazu gehören u.a. Utensilien aus der Küche, zur Körperpflege, Handarbeiten, aber auch Sportartikel, Musikinstrumente und Fotoapparate. Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führungen, Kaffee und Kuchen





Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
Telefon: 033205-64828

In der 130 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und weiteres erleben. Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine neue Ausstellung alter einheimischer Maler wurde im Museum neu gestaltet. Da das Umfeld der Alten Mühle vom Eigentümer des Grundstücks neu gestaltet wurde, ist es in dieser Umgebung kaum mehr möglich größere umfangreiche Darbietungen, wie bisher in den Jahren zu garantieren. Ungünstige Witterungsverhältnisse können den Aufenthalt im Freien vor dem Heimatverein beeinträchtigen. Der Eintritt zum Heimatmuseum ist auf alle Fälle gesichert.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein verwöhnt.

8 • • • • • • • • • •



Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de

Die Heimatstube trägt dazu bei, die örtliche und regionale Identität der Bürger unserer Gemeinde, ihr Traditionsbewusstsein und ihre Heimatverbundenheit zu beleben und zu fördern. In zwei kleinen Räumen werden Gegenstände ausgestellt, die bäuerliches Handwerk wie Spinnen, Nähen, Stricken, Sticken Körbe flechten, die Reparatur von Schuhen, Handwerkzeug für Haus, Hof, Fischerei und anderes mehr sowie eine regional typische kleine Bauernstube zeigen. Die Kulturscheune ist das kulturelle Zentrum der Gemeinde.

- geöffnet von 11.00 bis 16.00 Uhr

9 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 10

Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 0177 / 5027123
www.findlinge-seddin.de

Wie der Name sagt, steht an erster Stelle die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung und insbesondere bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung für den Spargelbau anfallen. Sie werden in Beziehung zu ihren Herkunftsgebieten als sogenannte Leitgeschiebe dargestellt, sind aber auch nach den Gesichtspunkten ihrer Besonderheiten in der Mineralführung, ihrer strukturellen Ausbildung und ihrer geologischen Entwicklung ausgewählt und erläutert. Dabei soll etwas Bildung und Anregung zum Eiszeitalter und über Gesteine vermittelt werden. Die Findlinge liegen in einer angedeuteten modellhaft gestalteten Nacheiszeitlandschaft, durch die ein mäandrierender Rundweg führt. Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Großen Seddiner Sees am Nordweststrand des Naturschutzgroßprojektes "Nuthe-Nieplitz-Niederung", zu dem sich schon räumlich eine enge Beziehung ergibt. Nach Osten Richtung Fresdorf schließt sich ein interessanter geologischer Wanderweg an, der hinter Fresdorf in abbauende Kiesgruben führen kann. Zudem liegt der Findlingsgarten nur hundert Meter vom Ortseingang der Gemeinde Kähnsdorf mit einem ansehenswerten Gemeindebau und einer zur Einkehr ladenden Gaststätte.

- **Spielmanszug Neuseddin sowie die Beelitzer Musiker rund um das Lagerfeuer. Deftige Verpflegung und Glühwein.**

• • • • • • • • • • 11

"Alte Posthaltere - Museum Beelitz"

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-391154/55
www.beelitz.de

Das Gebäude der alten Posthaltere wurde um 1789 im Stil des frühen Klassizismus errichtet. Es diente als wichtige Poststation an der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig, also zwischen Sachsen, dem Havelland und Berlin. Hier konnten bis zu 40 Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt werden.

Im Innern des Gebäudes sind Wandmalereien mit klassizistischen Motiven. Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller, H. von Kleist und H. Chr. Andersen reisten mit der Kutsche durch Beelitz. Über dem Eingangstor erinnern noch heute der preußische Adler und ein Posthorn an die alten Zeiten.

Die Ausstellung in der Alten Posthaltere vermittelt dem Besucher einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert. Zum einen werden veraltungstechnische Voraussetzungen veranschaulicht, zum anderen kann man das Reisen mit der Postkutsche anhand von Reiseberichten nachvollziehen. Der Besucher betritt die Ausstellungsräume durch die Tür zur früheren Expedition. Der Adler und das kleine Fenster in der Wand, durch welches früher Passagiere abgefertigt wurden, bewahren den amtlichen Charakter der Räume. An der Wand prangt die "Post-Charte vom Preußischen Staate" mit dem Wgenetz anno 1834.

- **Führungen durch das Museum und die im Obergeschoss liegenden ehemaligen Wohnräume des Postmeisters.**

Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12
14547 Beelitz
Telefon: 01758445905
www.beelitz.de

... "Es sind solche Anekdoten, die man sich noch heute in Beelitz erzählt - und die auch ihren festen Platz haben: Im Spargelmuseum in der Altstadt. In dem historischen Remisengebäude in der Mauerstraße 12, direkt hinter dem Hof der Alten Posthaltere, kann man tief eintauchen in die Geschichte des Edelgemüses von der Nieplitz und erfährt unter anderem, wie der erste Beelitzer Ackerbürger, Carl Friedrich Wilhelm Herrmann, 1861 das Experiment wagte und vor den Toren der Stadt den ersten Spargel pflanzte, oder wie der Spargel in den 1920er Jahren reißenden Absatz fand und damit auch zu einem Wachstum der Stadt führte.

- **Öffnungszeiten: 13.00 bis 19.00 Uhr**
- **Treff mit der Spargelkönigin**
- **Kaffee und Kuchen**
- **Führungen**



12 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 15

Schloss Caputh Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg

Straße der Einheit 2 / OT Caputh
14548 Schwielowsee
Telefon: 033209-70345
www.spsg.de



Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben. Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen. In diesem Jahr besonders im Fokus: "Machtmensch. Familienmensch. Der Große Kurfürst", Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der Gemahl der Kurfürstin Dorothea, dessen Geburtstag sich zum 400. Male jährt.

Die letzte Führung durch das Schloss Caputh findet 19.00 Uhr statt.

• • • • • • • • • • 16

Ausstellung "Einsteins Sommer-Idyll in Caputh"

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-217772
www.sommeridyll-caputh.de



Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen, sein Sommerhaus in Caputh. Hier verbrachte der geniale Physiker in drei Jahren glückliche und produktive Aufenthalte und empfing bekannte Gäste. Ein Faksimile des Gästebuches ist in der Ausstellung "Einstein in Caputh" im Bürgerhaus ausgestellt. Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh stellt seinen Architekten Konrad Wachsmann vor. Schautafeln beleuchten Einsteins Lebensweg und seine wissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Neben Modellen, Dokumenten und Fotos werden Effekte der Relativitätstheorie in einer simulierten Stadtrundfahrt bis an die Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das vom Nobelpreisträger gesprochene politisch-philosophische Glaubensbekenntnis. Ein wichtiger Teil der Ausstellung widmet sich auch dem weltbekannten Architekten des Sommerhauses, Konrad Wachsmann.

- Ab 14.00 Uhr wird eine kleine Erläuterung zur GPS-Navigation als Anwendung von Einsteins Theorie gegeben. Bei geeignetem Wetter bieten wir anschließend im Freien eine kleine Einführung in das Geo-Caching an, einer modernen Form der Schatzsuche.
Anmeldung erbeten unter: buero@sommeridyll-caputh.de

17 • • • • • • • • • •

Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Straße 1
14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon: 033209-70941
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie hat sich seit seiner Eröffnung 2008 zu einer überregional bekannten Institution entwickelt. Ferch als Ausgangspunkt entwickelte sich zur Künstlerkolonie Ende des 19. Jahrhunderts. Heute steht das Museum in engen Kontakt mit anderen Künstlerkolonien in Deutschland. Das Museum zeigt jährlich 3 Ausstellungen.

- **Aktuelle Ausstellung: Künstlerinnen auf Hiddensee**
Im Jahr 1919 fanden sich Malerinnen aus unterschiedlichen Gegenden Deutschlands zusammen, um den "Hiddenseer Künstlerinnenbund" zu gründen.



Waschhaus im Park Petzow

14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-668379
www.petzow-online.de

Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche. Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e. V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.

- Livemusik

19 • • • • • • • • • •



• • • • • 20 **Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)**

Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-783378
www.werder-havel.de



Zur Bockwindmühle wird es Besichtigungen und Führungen durch fachkundige Mühlenfreunde geben. Wie viele Mühlen gab es auf unserer Insel? Was bedeutet die Mühlensprache? Wie arbeitet eigentlich so eine Mühle? Auf diese und weitere Fragen erhalten Sie während einer Mühlenführung Antworten.

- Frischgebackenes Brot aus dem Ofen an der Bockwindmühle.
- Je nach Wind werden sich die Mühlenflügel drehen.

• • • • • 21 **Christian Morgenstern Literatur-Museum**

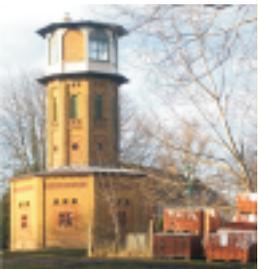
Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg 1-4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-663170
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de



Im Aussichts- und Museumsturm der Bismarckhöhe Werder (Havel) sind mehrere museale Einrichtungen untergebracht: ein historisches Zimmer, eine Galerie und das Christian-Morgenstern-Literaturmuseum mit Sitz der Morgensterngesellschaft. Von der Aussichtsplattform eröffnet sich eine Weite Fernsicht. Das weltweit einzige Museum für Christian Morgenstern beschreibt das schicksalhafte Leben und Wirken des Dichters und die Umstände, die sein Schaffen beeinflusst haben. Neben dem Museum befinden sich weiterhin eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und das Altenkirchzimmer, in dem die Geschichte der Bismarckhöhe dokumentiert ist.

• • • • • 22 **Märkisches Ziegeleimuseum Glindow**

Alpenstraße 44
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327-669395
www.ziegeleimuseum-glindow.de



Das Museum bewahrt und zeigt in seiner Dauerausstellung im 1890 erbauten Ziegeleiturm direkt neben dem Ziegeleigelände die kulturhistorische Entwicklung der Glindower Ziegeleien und deren landschaftsprägender Umgebung - der Glindower Alpen!. Im Besonderen führen die ehrenamtlichen Mitglieder durch die Ziegeleimanufaktur und zeigen und erläutern die Produktionsabläufe. Noch heute fertigt die Manufaktur Ziegel, die in der Restaurierung und Sanierung denkmalgeschützter Bauten zum Einsatz kommen. Ein besonderes Erlebnis bleibt der Gang durch den Ringofen und ein Blick in die Brandkammern.

- Führungen durch die Neue Ziegelmanufaktur
- Kindertöpfern

Lilienthal - Museum Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz
14542 Werder (Havel) OT Derwitz
Telefon: 033207-564720
www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthalgedenkhaus in unmittelbarer Nähe zum "ersten Flugplatz der Welt" werden die Pionierleistungen Otto Lilienthals gewürdigt. Ihm gelangen 1891 die ersten Gleitflüge über 25 Meter am Spitzenberg in Derwitz / Krielow. Das Jahr 1891 gilt als das Jahr der ersten Segelflüge in der Geschichte der Fliegerei. Das kleine Museum befindet sich im Ortskern neben der Derwitzer Dorfkirche mit ihrem spätgotischen Blendengiebel und ist eine Station auf dem Panoramaradweg in Werder (Havel). Der Besuch des Gedenkhauses sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz / Krielow verbunden werden.

- Öffnung des Gedenkhauses
- Kaffee und Kuchen sowie gegrillte Bratwürste
- Führungen in der Derwitzer Dorfkirche mit Ausführungen zum Totenkronen-Brauch als Denkmale der Liebe
- Fackelzug der Kinder aus dem Dorf

Heimatmuseum Groß-Kreutz

Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz / Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de

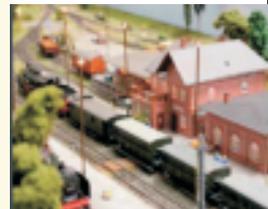
Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort. Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion

23 • • • • •



24 • • • • •



• • • • • • • • 26

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow
14822 Planebruch OT Cammer
Telefon: 033835-40000; 0174-3905617
www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.

• • • • • • • • 27

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)

Hauptstraße 29
14797 Kloster Lehnin OT Emstal
Telefon: 0178-9040974
www.backofen-emstal.de



In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten.

- Eine "Bunte Vielfalt der Brotaufstriche" präsentieren die Kreislandfrauen im Backofenmuseum.

28 • • • • • • • •

**Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster Lehnin**

Klosterkirchplatz 4
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-768841
www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

- Programm noch nicht bekannt.
- Bitte entnehmen Sie das konkrete Programm kurzfristig unserer Homepage unter: www.museum-lehnin.de

**"Skulpturenpark und Galerie am
Klostersee" Lehnin**

Am Klostersee 12b
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734100
www.liikk.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. ist ein Ort der Kreativität und Weltoffenheit, der Begegnung und des Lernens in der europäischen Region Brandenburg. Als Ort künstlerischer Praxis, Ausstellungsraum, Tagungsstätte und Gästehaus macht das Institut ein interdisziplinäres Angebot für Bildende Kunst, Literatur und Musik, Theater und Tanz. Hierzu gehören weiterhin die Kunstgalerie, die Kunsthalle und der Skulpturenpark, Werkstätten sowie das Ufercafé. Unser Handeln findet in dem Selbstverständnis statt, dass Kunst und Natur anregend auf Menschen wirken und der Gesellschaft vitale Impulse geben können. Wir bauen bei unseren Aktivitäten auf Vielfalt. Der Kunstverein ist seit 1991 Teil der Natur- und Kulturlandschaft der Gemeinde Kloster Lehnin im Havelland, zu deren Erhalt und Weiterentwicklung der Verein sich verpflichtet fühlt. Ein magischer Ort am Klostersee.

- Auch dieses Jahr erwartet die Besucher*innen von "Feuer und Flamme" wieder Licht, Kunst und gutes Leben für alle am Klostersee. Rund um die Feuer- skulptur wird gewerkelt, gelacht und getanzt. Für hungrige Mäuler stehen köstliche Speisen und Getränke bereit. Was nach Einbruch der Dunkelheit geschieht und welche Überraschungen wir noch bereithalten, bleibt bis dahin unser Geheimnis. Wir freuen uns auf neugierige Menschen.

29 • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 30

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3
14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf
Telefon: 0160-4688136
www.lehnin.de



Getreu dem Motto "klein aber fein" lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernen Werkzeugen, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharken und Wagenrädern. Auch das Holz hat einen natürlichen Feind - unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mause Guillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen ihnen wie das geht!

- 13.00 bis 17.00 Uhr
- Stellmacherei - "Do it your self"
Das Stellmacherhandwerk für Jedermann!
- Das kleine Museum lädt ein zum Ausprobieren der alten Stellmachergeräte, zum Arbeiten mit dem Molleneisen, Löffelbohrer oder zum Holz bearbeiten mit dem Hobel oder der Raspel an der Hobelbank.

• • • • • • • • • • 31

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12
14797 Kloster Lehnin OT Grebs
Telefon: 03382-741572
www.dreiseitenhof-grebs.com



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

32 • • • • • • • • • •

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul - Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiele, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

- 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
- 15.00 und 16.00 Uhr: historische Schulstunde in der alten Schultube mit Schreibübung in Sütterlin.

**Rochow-Museum Reckahn****Träger: Stiftung der Kinderfreund**

Reckahner Dorfstraße 27
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung "Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

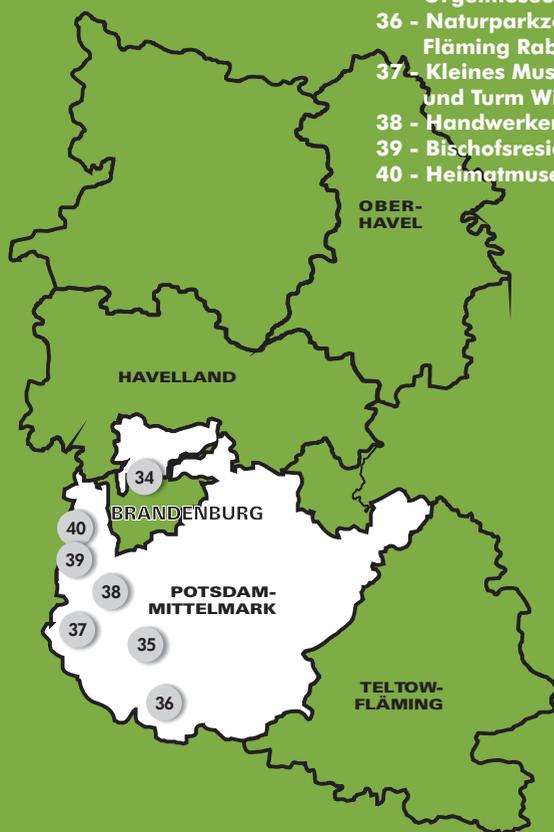
- 13.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
- 13.00 bis 20.00 Uhr Museumsrätsel für Familien
- ab 17.00 Uhr illuminiertes Gutspark
- 18.00 bis 20.00 Uhr Laternenumzug, Feuerschale auf dem Schlosshof, Gegrilltes & Stockbrot

33 • • • • • • • • • •





- 34 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 35 - Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
- 36 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 37 - Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg / Mark
- 38 - Handwerkerhof Görzke
- 39 - Bischofsresidenz Burg Ziesar
- 40 - Heimatmuseum Ziesar



Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-42461
Burgzeit@web.de
www.belzig.com

Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung "Eisenhardt". In der Ausstellung zeigen wir die Vielfalt der Regionalgeschichte

- 10.00 - 18.00 Uhr kostenloser Zugang zum Museum

34 • • • • •



Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig St. Marienkirche

Kirchplatz 1
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-31896, 446633
www.musica-viva-flaeming.de

Das Brandenburgische Orgelmuseum in der St. Marienkirche lädt zu einem Besuch bei der "Königin der Instrumente" ein. Neben der berühmten Papieniusorgel werden 4 Pfeifenorgeln unterschiedlichen Alters und Größe in Wort und Klang präsentiert. Eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Orgel und zur regionalen Instrumentenbaukunst ergänzt den Bestand, der weitere, noch nicht restaurierte Objekte umfasst.

- 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Orgel-(spiel)vorführungen

35 • • • • •



Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming OT Raben
Telefon: 033848-60004
info@flaeming.net
www.flaeming.net

Besuchen Sie die neue Naturpark - Erlebnisausstellung im Naturparkzentrum in Raben! Seit dem Sommer 2020 können Sie hier ein Waldspaziergang vom Tag durch die Dämmerung in die Nacht unternehmen, Bäume zum Sprechen und Quellen zum Sprudeln bringen, sich bei einer Selfiestation als Burgfräulein oder Ritter fühlen, auf Spurensuche nach verschwundenen Dörfern gehen oder auch einen Blick ins magische Geschichtsbuch werfen.

- Werden Sie nachtaktiv und kommen Sie ins Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben! Gießen Sie sich selbst eine Bienenwachskerze, um etwas Licht in die Nacht zu bringen. Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der Naturpark-Erlebnisausstellung! Der Eintritt ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr frei. Ab 16.00 Uhr gibt es Stockbrot am Lagerfeuer.

36 • • • • •



• • • • • • • • 37

Kleines Museum im Torhaus und Turm Wiesenburg/Mark

Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg
Telefon: 033849-30980
www.tourismusverein-wiesenburgmark.de



Im Torhaus zum Schloss Wiesenburg befindet sich der Eingang zur Tourist-Information. Dort beginnt der Rundgang vom Museum bis zur Aussichtsplattform des Schlossturmes.

• • • • • • • • 38

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Telefon: 033847-40255
www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der "Alte Fritz" hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderer Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hofladen bietet Keramik, Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

39 • • • • • • • •

Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A
www.burg-ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof-Glaubeherrschaft 800 - 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer Geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

- Sonderausstellung: Bilder des Heimatmalers Otto Altenkirch



13.00 Uhr

Auftaktveranstaltung

in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Ziesar und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark im Glassaal der Burg Ziesar

Heimatmuseum Ziesar

Mühlentor 15A
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.ziesar.de

Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenszeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte. Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster und Schmied sind ebenfalls vertreten. Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmalers Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- Ausstellung zum Thema: 15 Jahre Heimatmuseum - ein Überblick über die Museumsarbeit
- 17.00 Uhr: Wir zünden Lichter an. Der Burghof wird im Fackelschein erleuchtet. Stockbrot für alle.

40 • • • • • • • •





- 41 - Industriemuseum
Brandenburg an der Havel
- 42 - Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel
- 43 - Fahrradmuseum Brandenburg
an der Havel
- 44 - Rohrweberei Pritzerbe
- 45 - Naturparkzentrum
Westhavelland Milow



Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 - 304646
www.industriemuseum-brandenburg.de

Das Industriemuseum Brandenburg an der Havel präsentiert das Technische Denkmal "Siemens - Martin - Ofen XII" mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben. Der "Siemens-Martin-Ofen XII" ist der letzte Ofen dieser Art in Westeuropa. Das Museum hat seinen Sitz direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle. Bei der Halle handelt es sich um eine denkmalgeschützte Stahlfachwerkkonstruktion, die größte dieser Art in Europa.

Wichtiger Teil des Museums ist auch die Ausstellung "Brennabor in Brandenburg". Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er - Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW-Werk Deutschlands.

- Öffnungszeiten von 14.00 bis 22.00 Uhr am Aktionstag
Der Eintritt ist kostenfrei!
- Es wird die Sonderausstellung "70 Jahre BSG Stahl" eröffnet. Da kommen bei so manchem Besucher Erinnerungen auf.
- Auch diesmal wird das Museum als Treffpunkt für Oldtimerfreunde genutzt. Darauf freut sich jährlich Groß und Klein.
- Das Technische Denkmal erstrahlt ab ca. 18.30 Uhr im Fackelschein. Weitere Highlights sind geplant - lassen Sie sich überraschen!

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus

Ritterstraße 96
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-584500/-01 /-02
www.stadt-brandenburg.de/museum

Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel befindet sich an zwei Standorten in der Stadt Brandenburg an der Havel: im Museum im Frey-Haus in der Ritterstraße 96 und im Museum Steintorturm in der Steinstraße. Das Museum im Frey-Haus, in dem wir Sie in diesem Jahr begrüßen möchten, befindet sich in der historischen Altstadt Brandenburgs, nur 200 m von der Jahrtausendbrücke und einen kurzen Weg Altstädtischen Markt samt Rathaus und dem Brandenburger Roland entfernt. Hier dreht sich in der Dauerausstellung alles um Brandenburger Spielzeug aus Blech, Lineol und Plaste und in einer weiteren Ausstellung um die Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts. Da das Kleinkunstfestival des Netzwerkes "heimwärts" dieses Jahr ebenfalls abgesagt werden musste, zeigen wir einzelne Werke, die so vielfältig sind, wie die Künstler selber. Der Eintritt ist frei. Der Steintorturm ist ein mittelalterlicher Wehrturm in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der

41 • • • • •



42 • • • • •



Sportbootschleuse gelegen. Er ist der einzige begehbare mittelalterliche Torturm Brandenburgs. Leider muss er in diesem Jahr wegen der ungewöhnlichen Corona-Umstände geschlossen bleiben.

- Von 13.00 bis 18.00 Uhr erwarten wir Sie - vor allem Familien mit Kindern - im Museum im Frey-Haus - wenn weiterhin erforderlich - natürlich mit gebührendem Abstand.
- Die Spielzeug-Schatztruhe wird geöffnet, um historisches Spielzeug in Aktion zu erleben.
- Die jüngeren Besucher können auch malen und basteln und sich in Tonarbeiten ausprobieren.
- Künstler des Netzwerkes "heimwärts" sind vor Ort.
- Höhepunkt des Tages werden aber die Vorführungen und Aktionen der Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brandenburg an der Havel im Museumsgarten sein

• • • • • 43 **Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel**

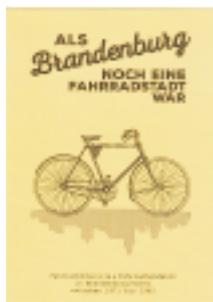
Rathenower Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033207-70861

Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden. Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht. Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

- Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR



44 • • • • •

Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzanner Chaussee 6
14798 Havelsee OT Pritzerbe
Telefon: 033834-50236
www.rohrweberei.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestobene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben.

- Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 42 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs.
- Seine eigene Rohrmatte weben und mitnehmen



NaturparkZentrum Westhavelland

Stremestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das NaturparkZentrum Westhavelland, ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternepark Westhavelland sucht. **Unterm Sternenzelt:** Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung über das ganze Jahr machen. **Renaturierung - Naturnahe Havel:** Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa - das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher: finden Sie am Röntgenschirm heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an - an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen. **"Mann von Milow"** - der wohl älteste Havelländer - hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

45 • • • • •





Foto: Sylvia Wetzel

46 - OptikIndustrieMuseum
im Kulturzentrum Rathenow

47 - Museum "Kolonistenhof"
Großderschau

48 - Flugzeug Il. 62 "Lady Agnes"
Stölln

49 - Spielzeugmuseum Havelland
Kleßen

50 - Kinderbuchmuseum im
Havelland Kleßen

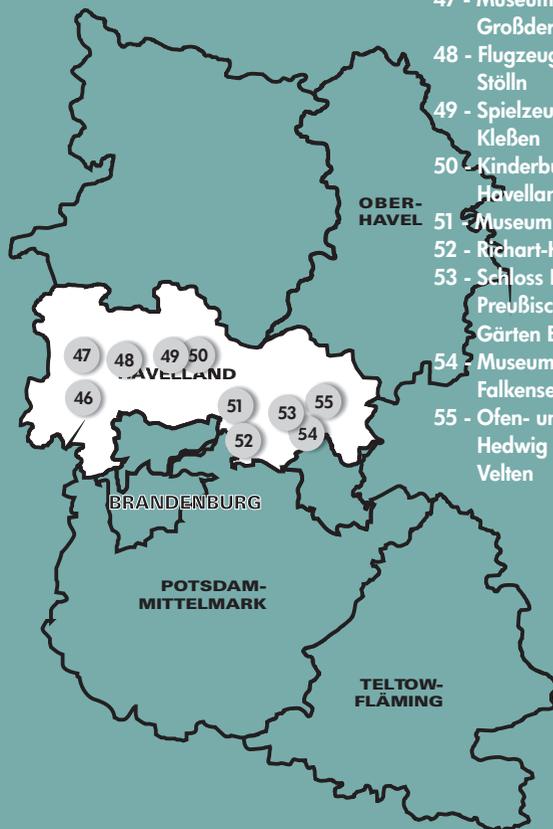
51 - Museum im Schloss Ribbeck

52 - Richard-Hof Nauen

53 - Schloss Paretz - Stiftung
Preußische Schlösser und
Gärten Berlin - Brandenburg

54 - Museum und Galerie
Falkensee

55 - Ofen- und Keramikmuseum
Hedwig Bollhagen Museum
Velten



OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3

14712 Rathenow

Telefon: 03385-519051

www.oimr.de ; www.kulturzentrum-rathenow.de

Das Museum befindet sich im Kulturzentrum Rathenow, dem attraktiven und multifunktionalen Kultur- und Tagungsstandort im Zentrum der Optikstadt.

Ein Museum mit Durchblick - Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johan Heinrich August Dunkers. In der Ausstellung ist unter anderem das erste europäische Weitwinkelobjektiv "Pantoscop", das weltweit erste Auflichtmikroskop für Normalfilm von 1951 und eine Nachbildung der berühmten Vielschleifmaschine Dunkers zu sehen. Über 1000 optische Instrumente, historisch wertvolle, teils einmalige Exponate erzählen die über 200 jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Gehen Sie auf Zeitreise.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
- 15.00 Uhr Vortrag Wolf-Rüdiger Knoll: Der schwierige Weg von der Plan- in die Marktwirtschaft
- Die Treuhandanstalt und die Privatisierung der Rathenower Optischen Werke

46 • • • • •



Museum "Kolonistenhof"

Kleinderschauer Straße 1

16845 Großderschau

Telefon: 033875-90810

www.grossderschau.de

Unser Museum "Kolonistenhof" dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II.

Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die "Butterakademie", ein altes Klassezimmer und zahlreiches "Altes Handwerk". Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.

- ab 13.00 Uhr Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- ab 17.00 Uhr werden Kohlrouladen angeboten
- ab 14.00 Uhr Kürbisse schnitzen für Kinder
- Live-Musik mit dem Akkordeon, "Altes Handwerk" live erleben Seilern, Weben, Besenbinden und Spinnen
- Hofladen hat geöffnet

47 • • • • •



• • • • • 48

Flugzeug IL 62 "Lady Agnes"

Am Gollenberg 10
Lilienthal-Centrum Stölln
Otto-Lilienthal-Straße 50
14728 Gollenberg OT Stölln
Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de



Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen. Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Das Lilienthal-Centrum Stölln (LCS) im Dorfkern ist infolge der weltweiten Bedeutung und Anerkennung des Flugpioniers Otto Lilienthal von überregionaler Bedeutung. Dafür steht mit der "Alten Brennerei" ein repräsentatives Gebäude zur Verfügung. Das LCS begreift sich als Ort der Inspiration und der spielerischen Lehre zur Flugtechnik, wie Otto Lilienthal sie begründet hat. In der Ausstellung kommen gestalterische Darstellungsformen zum Tragen, die die alten Medien der Lilienthalschen Zeit als Quelle nutzen, z. B. das Diorama, das Pop-Up Buch, der Sammelschaukasten und das bebilderte Lexikon. Diese werden in moderner Form neu definiert. Die Exponate der Sammlung und die hinzugefügten Elemente sind stets in inszenierter Form präsentiert. Der Besucher erlebt die Ausstellung und entdeckt den Erfinder in sich selbst.

Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljushin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segelfluggelände in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll "Lady Agnes" genannt.

- Landefest des Flugzeuges IL 62 "Lady Agnes"
- 13.03 Uhr Festansprache am Flugzeug durch H.-D. Kallbach
- 14.00 Uhr Pilot H.-D. Kallbach signiert sein Buch "Mayday über Saragossa"
- ab 15.00 Uhr buntes Programm
Feuerwehrrundfahrten
Rundflüge mit Segelflugzeugen
(wetterbedingt)

49 • • • • •

Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1
14728 Kleßen
Telefon: 033235-29311
www.spielzeugmuseum-havelland.de

Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 11.00 bis 17.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 12.00 Uhr und 15.30 Uhr
Museumsführungen durch den Museumsleiter

**Kinderbuchmuseum im Havelland**

Schulweg 2
14728 Kleßen
Telefon: 033235-1536
www.kinderbuchmuseum-havelland.de

Das Kinderbuchmuseum im Havelland präsentiert Kinderbücher aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Exemplaren aus den Anfängen des Bilderbuchs wie dem "Orbis sensualium pictus" (1714) des Johann Amos Comenius.

Gezeigt werden aufwendige Verwandlungsbücher eines Lothar Megendorfer, der 1878 mit einer ausgeklügelten Papiermechanik, mit beweglichen Bildern unterhielt. Präsentiert werden auch Jugendstil-Bilderbücher mit den zauberhaften Illustrationen von Ernst Kreidolf, von Elsa Beskow, Gertrud und Walter Caspari sowie Bilderbuch-Klassiker "Peterchens Mondfahrt" bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit. Auch ABC-Bücher und Fabeln aus rund 200 Jahren gehören zum Bestand.

- 11.00 Uhr und 14.00 Uhr
Museumsführung durch die Kuratorin Birgit Jochens

50 • • • • •



• • • • • 51

Museum im Schloss Ribbeck

Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de



Das neue Fontane-Museum im Schloss

>> **Junge, wiste 'ne Beer?** <<

Große Bekanntheit erlangte das Örtchen Ribbeck vor allem durch Fontanes populäre Ballade "Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland". Seit dem 01.05.2019 können Sie hier - neben dem bekanntesten Birnbaum Deutschlands - auch das Fontane-Museum im Schloss Ribbeck erleben, das anlässlich des 200. Geburtstags des Schriftstellers eröffnet wurde.

FONTANE, DIE VON RIBBECKS UND BIRNBÄUME

Erfahren Sie in dieser vollkommen neu konzipierten Dauerausstellung mehr über die Zusammenhänge zwischen dem 19. Jahrhundert Fontanes, der Entstehung des berühmten Gedichtes, dem echten Birnbaum und der Geschichte des Schlossbaus. Es erwarten Sie viele abwechslungsreiche Höhepunkte, die ihnen mittels modernster Museumstechnik präsentiert werden und ihnen das Zeitgeschehen näherbringen. So werden Sie unter anderem von dem berühmten Dichter höchstpersönlich in Form einer Projektion begrüßt.

Und noch eines sei hier verraten:
Freuen Sie sich auf eine begehbare Birne.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

• • • • • 52

Richart-Hof Nauen

Gartenstrasse 31
14641 Nauen
Telefon: 03321-7469105
www.nauen.de



Der letzte ackerbürgerliche Vierseitenhof Nauens wurde 2018 nach zweijähriger Sanierungszeit an den Eigentümer Stadt Nauen übergeben.

Der Namensgeber, die Familie Richart, lebte und arbeitete seit 1903 in diesem Hof am Rande der historischen Altstadt. Heute beinhaltet das Gebäudeensemble ein Heimatarchiv, Fläche für Wechselausstellungen sowie einen kleinen musealen Teil zum Leben der Ackerbürger. Es ist ein Stück Geschichte und Identität.

- Dauerausstellung zum "Leben der Ackerbürger" mit alten Gerätschaften und Räumen
- Ausstellung "Alltag in der DDR-30 Jahre Wiedervereinigung"
- Live-Musik
- Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem das Flair des Richart-Hofs und lassen Sie sich von der ländlichen Atmosphäre inspirieren.

Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg

Parkring 1
14669 Ketzin / Havel OT Paretz
Telefon: 033233-73611
www.spsg.de

In der abgeschiedenen Idylle der friedlichen Havellandschaft genossen Königin Luise und ihre Familie alljährlich die Sommermonate in Paretz. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin genossen sie hier ein bürgerliches Familienleben, das in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen Vorbild für eine ganze Generation sein sollte. Schloss und Dorf Paretz wurden von 1797 bis 1804 von David Gilly als Sommerresidenz für den Kronprinz Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise planmäßig angelegt. Als Musterbeispiel der preußischen Landbaukunst um 1800 erfüllte es sowohl den Wunsch nach einem königlichen Landsitz als auch die Anforderungen an ein funktionierendes Bauerndorf. In der Schlossremise wird eine kleine, aber kulturhistorisch bedeutende Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert.

- 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges - eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland.

53 • • • • •



54 • • • • •





Büsten von K. Marx und W.I. Lenin im Hof des Museums. Beide Büsten prägten bis 1991 das Stadtbild Falkensees und sind seither Sammlungsbestand des Museums.

Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten. Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

- **Ausstellung in der Galerie:**
"Druckgrafik No. 7" mit grafischen Arbeiten von Thea Doro, Bernd Martin, Peter Reichert und Helmut Müller
- **Hinweise auf Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Internetseite.**
- **Diese richten sich nach den jeweiligen geltenden Regelungen zur Covid-19-Eindämmung.**

• • • • • 55

Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten

Wilhelmstraße 32/33
116727 Velten
Telefon: 03304-31760
www.okmh.de



Der Aktionstag in den Ofen- und Keramikmuseen steht im Zeichen des regionalen Kulturerbes der Ofen- und Keramikproduktion und dem weitergegebenen Wissen um Heiz- und Brenntechniken. Die Gründung der ersten von später fast 40 Ofenfabriken im Jahr 1835 gibt den Startschuss für die Produktion Veltener Ofen- und Keramikwaren, die zu globalen Exportschlägern werden. 1905 wurde zur Bewahrung dieser einmaligen Historie das älteste Ofenmuseum Deutschlands gegründet, das sich heute am historischen Standort im Industrie- und Technikdenkmal der ehemaligen Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co. befindet.

Auf demselben Gelände wird im Hedwig Bollhagen Museum der keramische Nachlass dieser bedeutenden Keramikerin des 20. Jahrhunderts gezeigt, der auf der Liste des nationalen Kulturguts steht.

11.00 bis 17.00 Uhr beide Museen geöffnet

Ofenmuseum

Die Ofengalerie im Dachgeschoss der historischen Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert zeigt Ofenkunst und -geschichte aus drei Jahrhunderten. Die Ausstellung führt auf die Spuren der Keramik- und Ofenproduktion, welche einst Velten über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte. Namhafte Architekten wie Fritz Höger, Bruno Paul, Max Taut und Künstler wie Theodor Bogler, Werner Burri und Elisabeth Dörr arbeiteten in der Gebrauchs- und Baukeramik mit Veltener Keramik-Industriellen. Das **Hedwig Bollhagen Museum** zeigt in seiner Dauerausstellung einen ausgewählten Ausschnitt aus dem persönlichen keramischen Nachlass der einzigartigen Keramikerin Hedwig Bollhagen, die weit von Velten in den HB Werkstätten Marwitz mit ihren zeitlosen Geschirfformen und ganz charakteristischen Dekoren Keramikgeschichte geschrieben hat. Ofenmalwettbewerb "Entwurf deinen eigenen Ofen!" & selbstgeführter Rundgang mit Museumsquiz
Kleine Handwerksvorführungen am Nachmittag

24./25. Oktober 2020



OPEN STUDIOS | WORKSHOPS | GALLERIES

**Offene
ATELIERS**

Landeshauptstadt Potsdam
Stadt Brandenburg an der Havel
Landkreis Barnim
Landkreis Dahme-Spreewald
Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Havelland
Landkreis Märkisch-Oderland
Landkreis Oberhavel
Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Landkreis Oder-Spree
Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Landkreis Prignitz
Landkreis Teltow-Fläming
Landkreis Uckermark



Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen

Potsdam-Mittelmark
Brandenburg an der Havel
Havelland
Oberhavel
Teltow-Fläming

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler
Werder (Havel)

Auflage:

3000 Stück

Redaktion:

01.09.2020